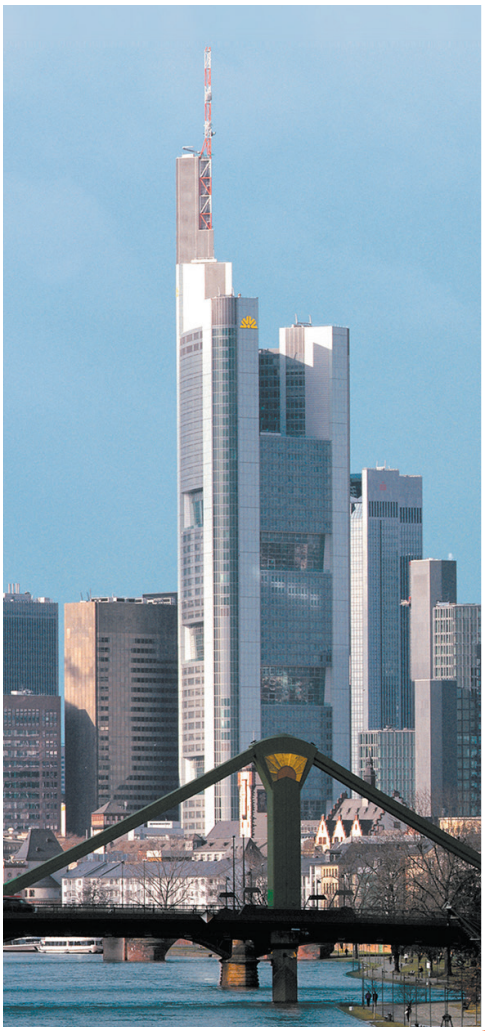
Boller

Wirtschafts- und Sozialkunde

Situationen – Informationen – Kompetenzen

Bankkaufmann/Bankkauffrau







VORLAGEN

4. Auflage 2026

Merkur Verlag Rinteln

Kompetenztraining 2

2.

S. 30

	2.1 Art der Person	2.2 Körperschaft/Anstalt
a) Anton Hirschmann		
b) Kegelklub Gut Holz e. V.		
c) Deutsche Bank AG		
d) Stadt Frankfurt am Main		
e) Freistaat Bayern		
f) Verwaltungs-Berufs-genossenschaft		
g) IHK		
h) Hessischer Rundfunk		
i) Rechtsanwalts-kammer		
j) Bundesagentur für Arbeit		

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 2

S. 31

5.

Rechtsobjekt	Zuordnung des Rechtsobjektes
5.1 1 Tüte Hafermilch	
5.2 Originalbrautkleid von Kate Middleton	
5.3 Zigaretten Marke „Gift“	
5.4 Originalgemälde „Mona Lisa“	
5.5 Kunstdruck „Mona Lisa“	
5.6 Rennpferd „Morgenluft“	
5.7 Goldfisch in der Tierhandlung	
5.8 1 neue Jeanshose	
5.9 Spezialdrehbank (Sonderanfertigung)	
5.10 10 Liter Superbenzin	
5.11 Grundstück, Hamburg, Am Alstersteg 127	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 6

6.

S. 51

Nr.	Aussage	Begriffe
6.1	Keiner Zustimmung bedarf ein beschränkt Geschäftsfähiger für Geschäfte, die lediglich einen rechtlichen … bringen.	
6.2	Rechtsgeschäfte mit beschränkt Geschäftsfähigen bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Erfolgt diese im Voraus, handelt es sich um eine …	
6.3	Im Sinne des Taschengeldparagrafen gilt ein … nicht als Arbeitsverhältnis.	
6.4	Befindet sich eine Sache bei Veräußerung in Besitz eines Dritten, so bedarf es zur Eigentumsübertragung neben der Einigung auch der … des Herausgabeanspruchs.	
6.5	Durch die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts wird der Käufer einer Sache lediglich … Besitzer, nicht aber Eigentümer.	
6.6	Geschäftsunfähige benötigen einen …, der für sie handeln kann. Bei Kindern sind dies in der Regel kraft Gesetzes die Eltern.	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 11

5.

S. 85

Nr.	Vereinbarte Zahlungsbedingung	Spätester Zahlungstermin
a)	Zahlbar innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum unter Abzug von 3 % Skonto, Ziel 30 Tage ab Rechnungsdatum (zweiseitiger Handelskauf)	
b)	Ziel 20 Tage ab Rechnungsdatum (zweiseitiger Handelskauf)	
c)	Sofort (zweiseitiger Handelskauf)	
d)	Sofort (einseitiger Handelskauf, kein Hinweis auf „30-Tage-Regel“)	
e)	Keine Zahlungsbedingungen vereinbart (zweiseitiger Handelskauf)	
f)	Keine Zahlungsbedingungen vereinbart (einseitiger Handelskauf, mit Hinweis auf „30-Tage-Regel“)	
g)	Keine Zahlungsbedingungen vereinbart (einseitiger Handelskauf, Hinweis auf „30-Tage- Regel“ fehlt)	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Lernsituation 8

3.

S. 93

Besonderheit	Beschreibung
Informationspflichten	
Widerrufsrecht (inklusive drei Beispiele für Ausnahmen vom Widerrufsrecht)	
Rückabwicklung nach Widerruf	
Hin- und Rücksende-kosten	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Lernsituation 9

S. 103

4.

Fall	Beurteilung

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Lernsituation 10

S. 110

5.

Eigene Interessen	☺	☹	Betriebsinteressen
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	
	☐	☐	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 17

S. 127

3.

Nr.	Rechtsvorschrift	Fehlende Angaben
3.1	Zwischen dem Ende der Arbeitszeit eines Tages und dem Beginn der Arbeitszeit am nächsten Tag müssen mindestens Stunden Freizeit liegen.	
3.2	Bei einer Beschäftigung von mehr als 4,5 Stunden muss die Pause mindestens Minuten betragen.	
3.3	Eine Pause von mindestens 60 Minuten muss gewährt werden bei einer Beschäftigung von mehr als Stunden.	
3.4	Die maximale zulässige tägliche Arbeitszeit für einen Jugendlichen liegt bei Stunden.	
3.5	An Berufsschultagen mit mehr als 5 Unterrichtsstunden von mindestens Minuten darf der Jugendliche nicht beschäftigt werden.	
3.6	Bei einer 5-Tage-Woche darf die Wochenarbeitszeit maximal 40 Stunden betragen, die tägliche Arbeitszeit maximal Stunden am Tag.	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Lernsituation 14

S. 165

3.

Kündigungsgründe	Beispiele

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 24

S. 171

3. 3.1

	Lea Pullmann	Paul Waldmann
Bisherige Tätigkeit		
Leistung		
Verhalten		

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 25

S. 195

12.

Nr.	Rechtsvorschrift	Fehlende Angaben
12.1	Schwangere Frauen dürfen nicht beschäftigt werden mit schweren körperlichen Arbeiten, z. B. regelmäßiges Heben von Lasten über … kg.	
12.2	Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit müssen dem Arbeitnehmer mindestens … Stunden Freizeit verbleiben.	
12.3	Gemäß dem Mutterschutzgesetz muss eine Schwangere … Wochen vor der Entbindung von der Arbeit befreit werden.	
12.4	Nach mehr als 6 bis 9 Stunden Arbeitszeit ist eine Ruhepause von mindestens … Minuten zu gewähren.	
12.5	Während der Schwangerschaft, bis zum Ablauf von … Monaten nach der Entbindung und während der Elternzeit besteht Kündigungsschutz.	
12.6	Die Arbeitszeit für Arbeitnehmer kann auf bis zu … Stunden täglich erhöht werden, wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden werktäglich nicht überschritten werden.	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 30

S. 228

2.

Nr.	Aussage	Fehlende Angaben
2.1	Als Verpflegungsaufwendungen aufgrund von Dienstreisen können bei einer Abwesenheit von mehr als 24 Stunden … EUR je Kalendertag geltend gemacht werden.	
2.2	Aufwendungen für die Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte können bis zu einem Betrag von maximal … EUR geltend gemacht werden.	
2.3	In der Proportionalzone des Einkommensteuertarifs wird zurzeit ab einem bestimmten Einkommen ein Zuschlag von …% erhoben (Reichensteuer).	
2.4	Die höchste Lohnsteuer wird aktuell in der Steuerklasse … einbehalten.	
2.5	Bei einer Abwesenheit für eine Dienstreise von mehr als … Stunden können Verpflegungskostenmehraufwendungen in Höhe von 14,00 EUR geltend gemacht werden.	
2.6	Bei der Einkommensteuer wird der über den Grundfreibetrag hinausgehende erste Euro in der Progressionszone mit aktuell …% besteuert (Eingangssteuersatz).	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 34

1. 1.3

S. 262

Ablauf-plan	Vorgangsliste für eine Exkursion zum Geldmuseum in Frankfurt a. M.		
Nr.	**Vorgangsbezeichnung**	**Termin/Zeit**	**Anmerkungen**
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 35

S. 277

4.

	fast nie	manchmal	oft	fast immer
Wenn ich lerne, versuche ich, den neuen Stoff mit Dingen zu verbinden, die ich in anderen Fächern gelernt habe.	☐	☐	☐	☐
Wenn ich lerne, überlege ich, inwiefern die Information im wirklichen Leben nützlich sein könnte.	☐	☐	☐	☐
Wenn ich lerne, versuche ich, den Stoff besser zu verstehen, indem ich Verbindungen zu Dingen herstelle, die ich schon kenne.	☐	☐	☐	☐
Wenn ich lerne, überlege ich, wie der Stoff mit dem zusammenhängt, was ich schon gelernt habe.	☐	☐	☐	☐

Quelle: In Anlehnung an: http://www.mpib-berlin.mpg.de/Pisa/LearnersForLife_GER.pdf.

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 38

S. 300

3. 3.2

Bedürfnisse nach Dringlichkeit

Beispiele: 1. 2. 3.	**Beispiele:** 1. 2. 3.	**Beispiele:** 1. 2. 3.

S. 301

4. **Vom Bedürfnis zur Nachfrage:**

konkretisiert sich im

benötigt

wird zur

führt zur

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 40

8. 8.1

S. 313

Mitglieder des Gemeinderates

Sie sind Mitglied des Gemeinderates und wurden von den Zementwerkmanagern bereits im Vorfeld gefragt, ob Sie den kalksteinhaltigen Gemeindegrund, auf dem zurzeit die Schrebergärten angelegt sind, verkaufen würden.

In den vergangenen Tagen mussten Sie allerdings feststellen, dass es nicht nur Befürworter für die Errichtung des Zementwerkes innerhalb der Bevölkerung gibt.

Um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen, haben Sie die Einberufung einer öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen, an der die unterschiedlichen Interessenvertreter (z. B. Zementwerkmanager, Naturschützer, Arbeitsuchende) teilnehmen.

Umweltschützer

Als Bürger des Luftkurortes sind Sie von Geburt an eng mit Ihrer Heimat verwurzelt. Dabei lieben Sie vor allem die reizvolle Landschaft dieses Luftkurortes und sind zudem sehr naturverbunden.

Mit großem Entsetzen haben Sie deshalb in den vergangenen Tagen die Nachricht verfolgt, dass unweit Ihres Wohnhauses auf dem Schrebergartengelände ein Zementwerk errichtet werden soll. Um dies zu verhindern, haben Sie sich sofort der Bürgerinitiative **„Naturfreunde unserer Stadt“** angeschlossen, deren Ziel es ist, die Errichtung des Zementwerkes – zumindest unter den derzeitig geplanten Bedingungen – zu verhindern.

Arbeitsuchende

Nach Beendigung Ihrer Ausbildung zum Bankkaufmann möchten Sie sich beruflich verändern und als kaufmännischer Angestellter zu einem Großunternehmen wechseln. Wie Ihnen die Agentur für Arbeit mitteilte, sind die Aussichten auf eine gut dotierte Stelle in dieser Region allerdings gering. Mit großem Interesse haben Sie deshalb die Nachrichten von der geplanten Errichtung des Zementwerkes verfolgt, da hierdurch 500 Arbeitsplätze im kaufmännischen Bereich entstehen sollen.

Um Ihre Interessen zu wahren, haben Sie sich deshalb der neu gegründeten Bürgerinitiative **„Arbeit in unserer Stadt“** angeschlossen, die eine Errichtung des Zementwerkes befürwortet.

Unternehmensmanager

Als Unternehmensmanager und Mitinhaber eines der weltweit führenden Zementherstellers planen Sie die Errichtung einer Zementfabrik im Luftkurort. Nach ersten Untersuchungen handelt es sich um eines der größten Kalksteinvorkommen Deutschlands, welches leicht zugänglich ist und somit entsprechend geringe Abbaukosten verursacht.

Nachdem Ihnen sowohl der Gemeinderat als auch die angesprochenen Bauern bereits Bereitschaft für den Verkauf des Geländes signalisiert haben, werden Sie vom Bürgermeister zu einer öffentlichen Gemeinderatssitzung bestellt, da sich Widerstand innerhalb der Bevölkerung breitgemacht hat.

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 42

7.

S. 334

Matrix der Marktarten nach der Zahl der Marktteilnehmer			
Nachfrager / Anbieter	**einer**	**wenige**	**viele**
einer			
wenige			
viele			

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 43

3.

S. 341

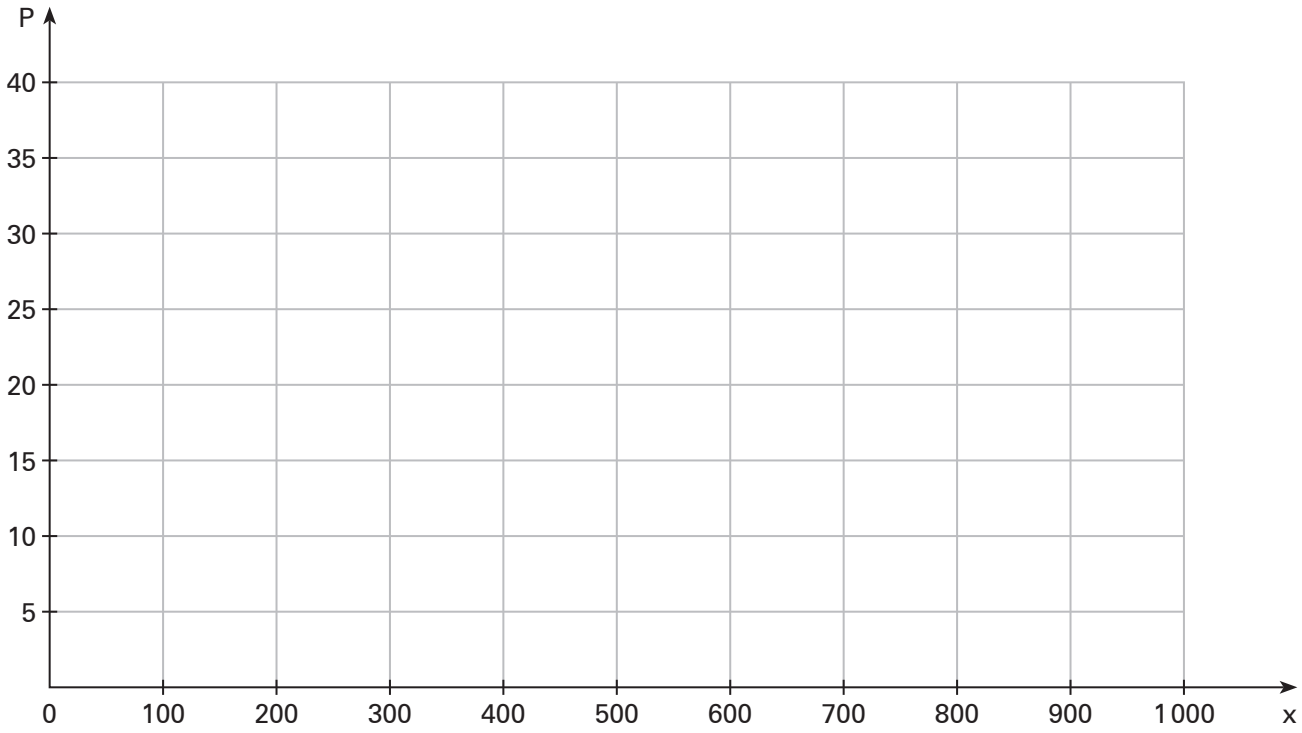
Preis (EUR je kg)	Angebots-menge (in kg)	Nachfrage-menge (in kg)	Angebots-überhang (in kg)	Nachfrage-überhang (in kg)

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 44

S. 343

1.



3.

Preise in EUR (Kurse)	Nachfrage in t	Angebot in t	Umgesetzte Menge in t	Umsatz in EUR
80,00				
81,00				
82,00				
83,00				
84,00				
85,00				

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 45

S. 354 f.

7.

Mindestpreis

Kapazitäts-auslastung

Beschäftigungs-stand

Angebots-überschuss

staatlich zu regulierende Menge

staatliche Maßnahmen zum Abbau von Über-schüssen

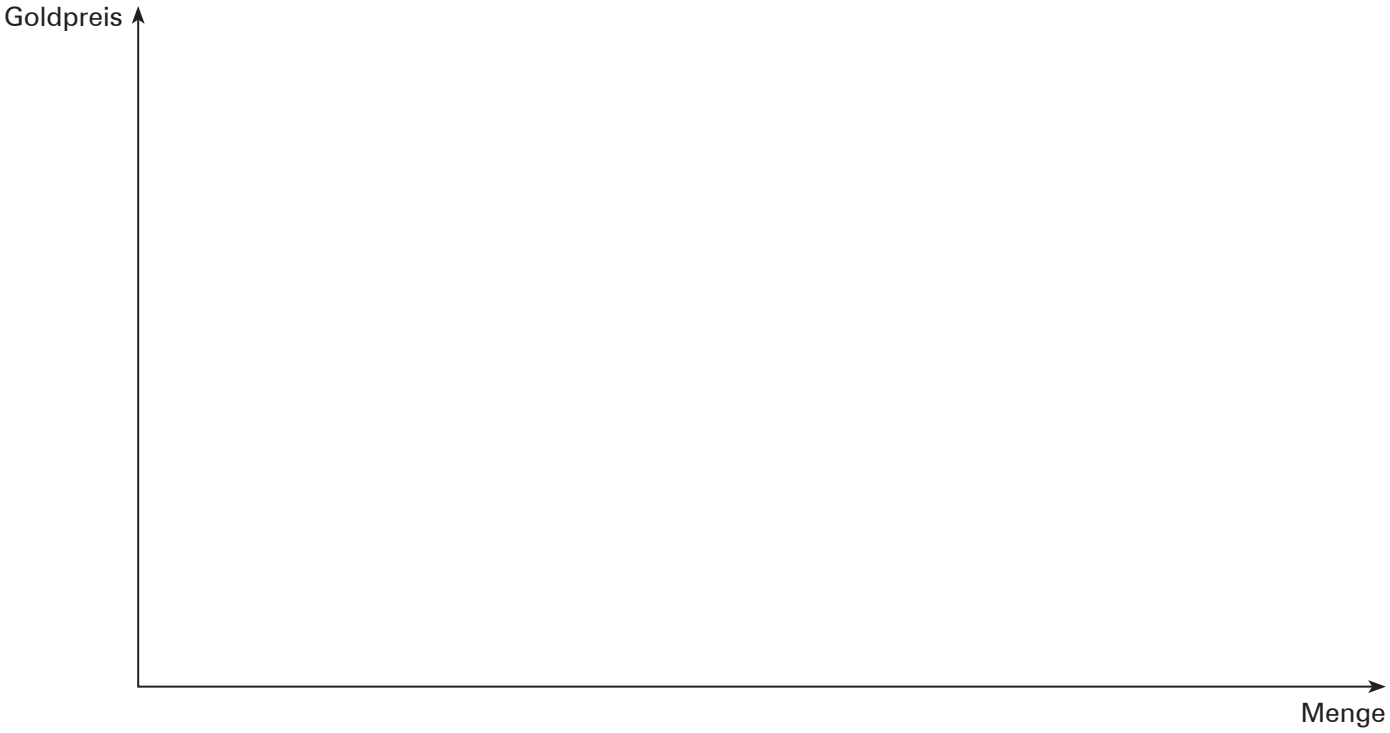
Belastung der Staatskassen

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

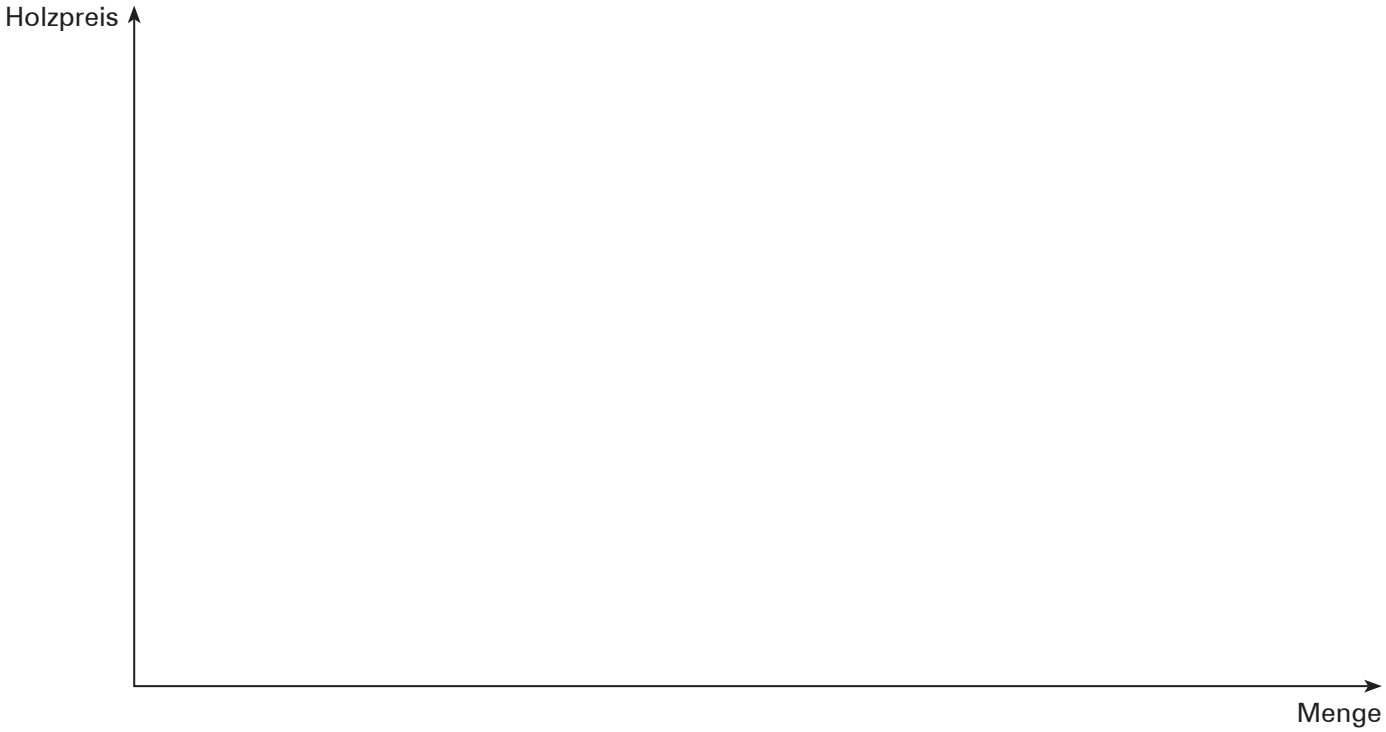
Kompetenztraining 47

S. 375

1. 1.1



1.2

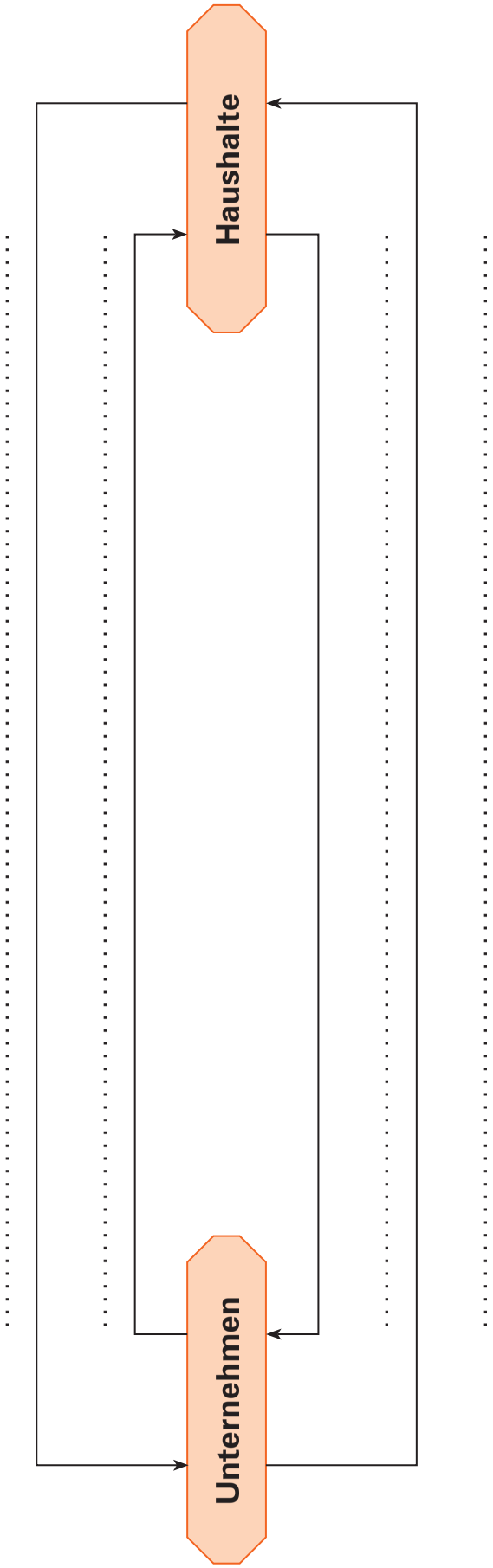


© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 49

S. 396

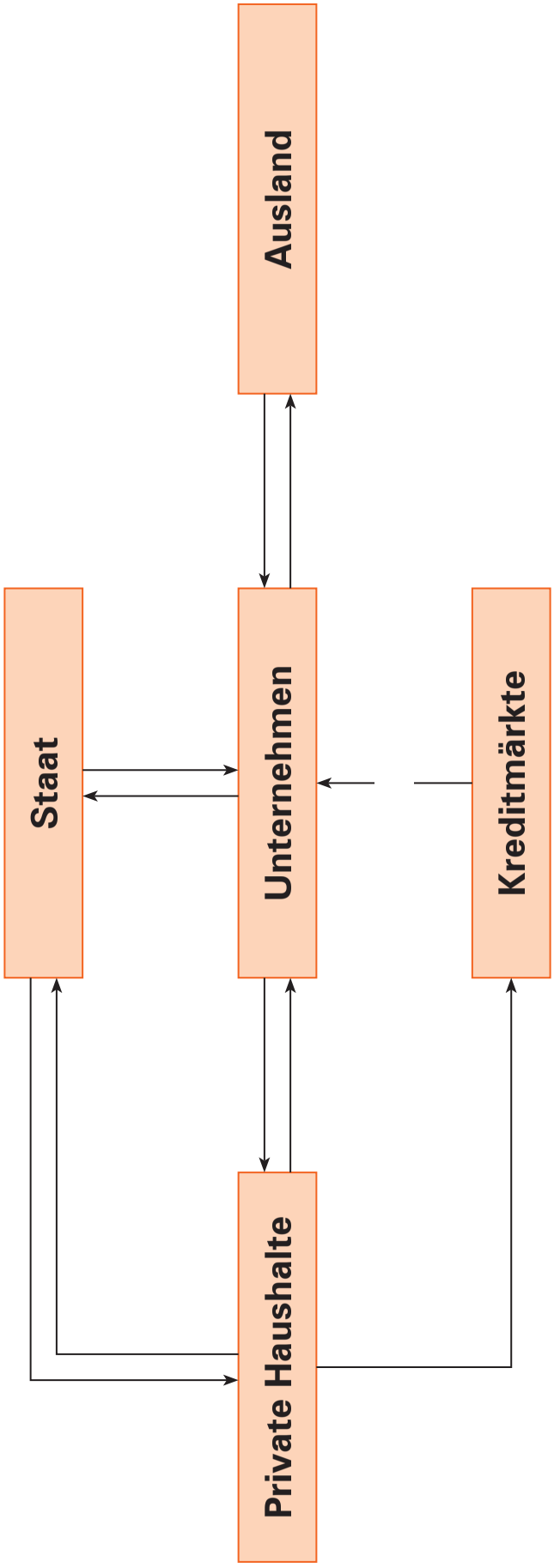
1. 1.1



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

S. 397

4.

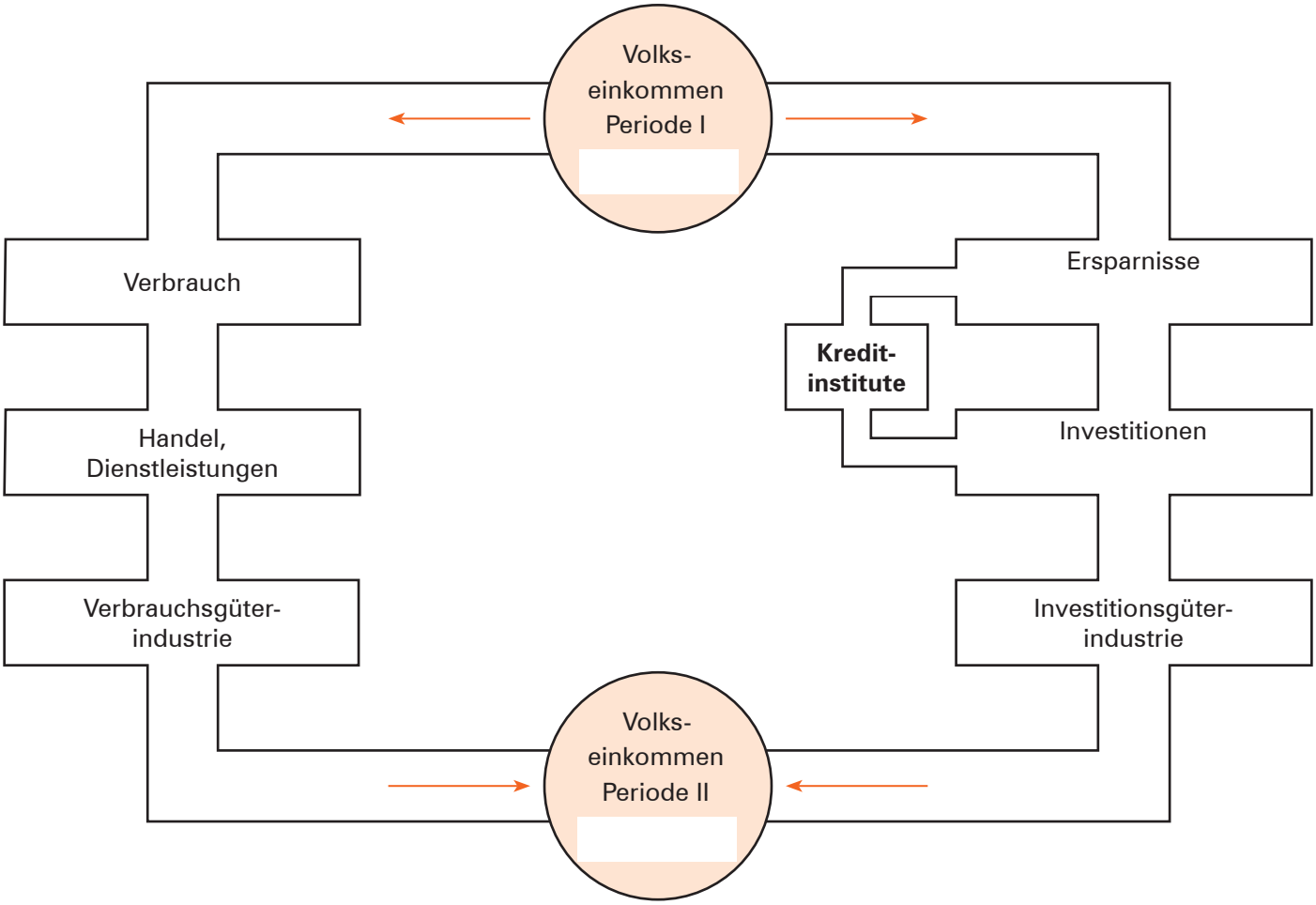


© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 50

7.

S. 412



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 51

S. 422

1.

„Warenkorb“ von Leonie	Preis je Einheit im Basisjahr Q_0	Menge im Basisjahr P_0	Wert im Basisjahr $P_0 \cdot Q_0$	Preis je Einheit im Berichtsjahr 1 P_1	Wert im Berichtsjahr 1 $P_1 \cdot Q_0$	Preis je Einheit im Berichtsjahr 2 P_2	Wert im Berichtsjahr 2 $P_2 \cdot Q_0$
Zeitschriften	2	7,50		8,00		8,20	
Schokolade	20	1,00		1,10		1,20	
Handy	30	1,50		1,40		1,60	
Kosmetik	30	1,00		1,10		1,20	
Kino	2	6,00		6,00		6,50	
Wert des „Warenkorbs“							

Verbraucherpreisindex	100		
Preissteigerung/ Taschengelderhöhung	–		

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Lernsituation 32

7.

S. 425

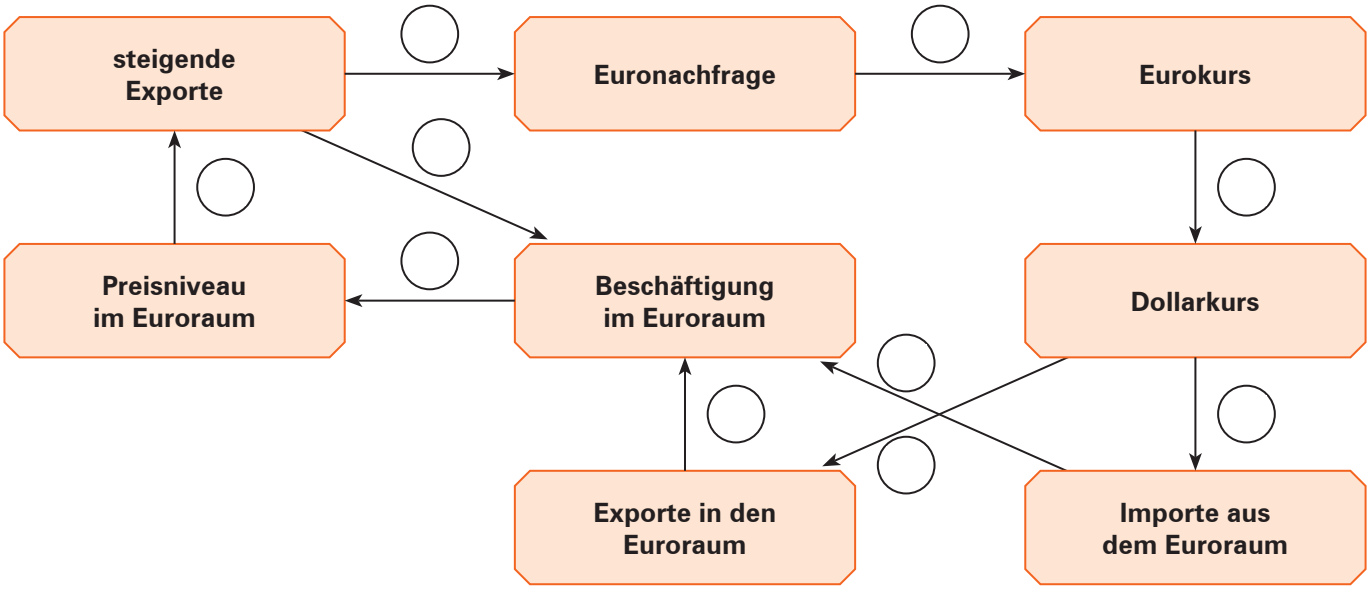
Maßnahmenplan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in unserer Region			
Ausgangslage			
Anzahl der Arbeitslosen:			
Arbeitslosenquote in der Region:			
Anzahl der offenen Stellen in der Region:			
Weitere wichtige Arbeitsmarktdaten der Region:			
Maßnahmen	**Erhoffte Wirkungen**	**Mögliche Probleme**	**Träger der Aktivität**

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 53

S. 449

6.

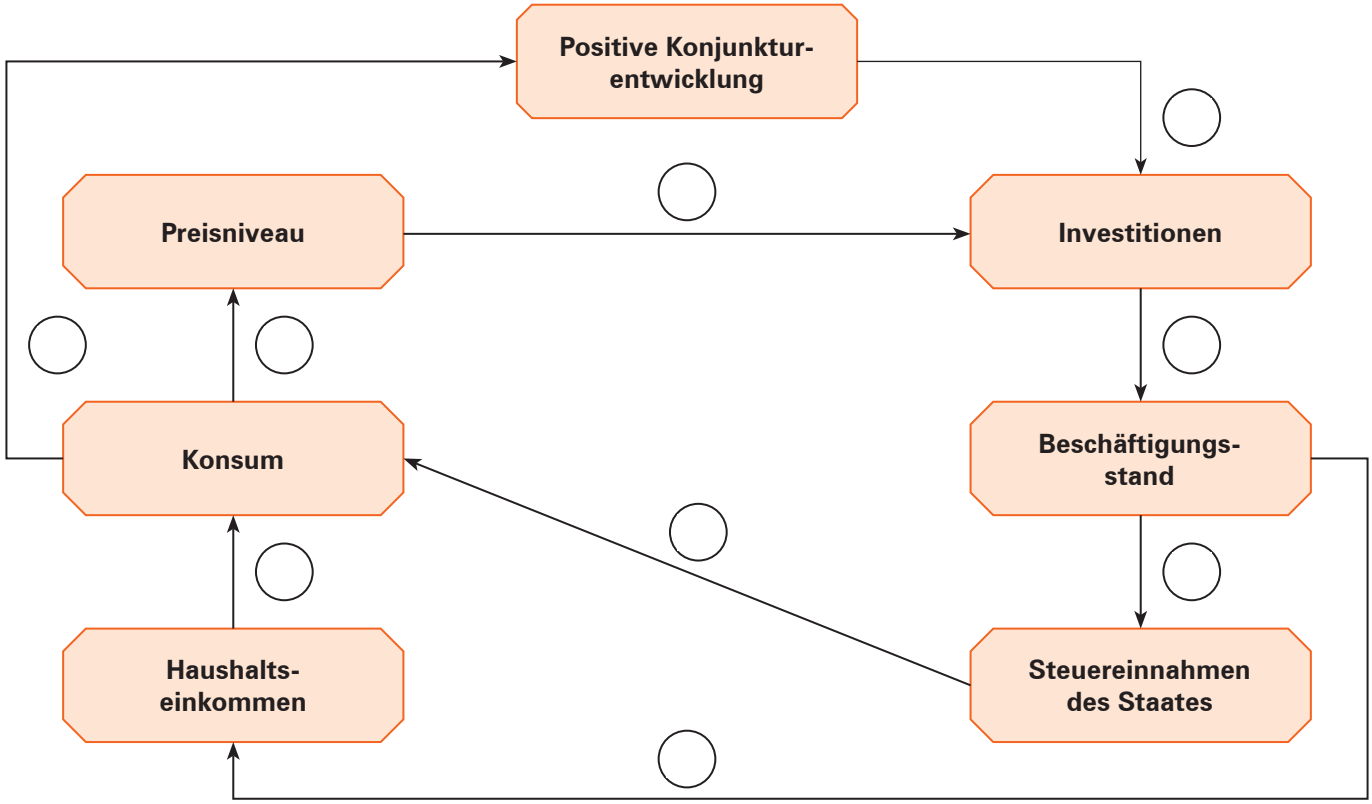


© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 54

S. 456

2.

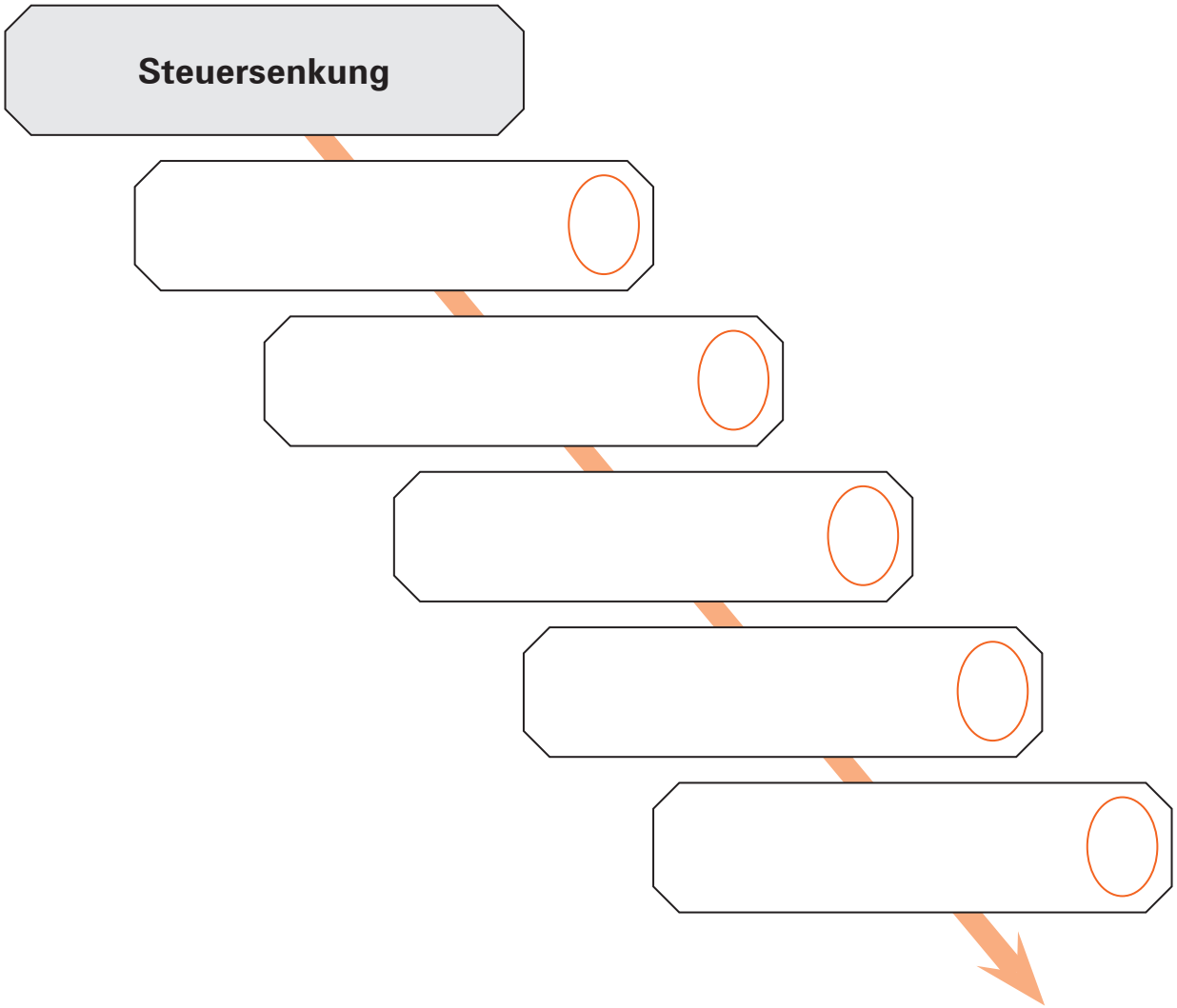


© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 55

S. 485

11.



Füllwörter:

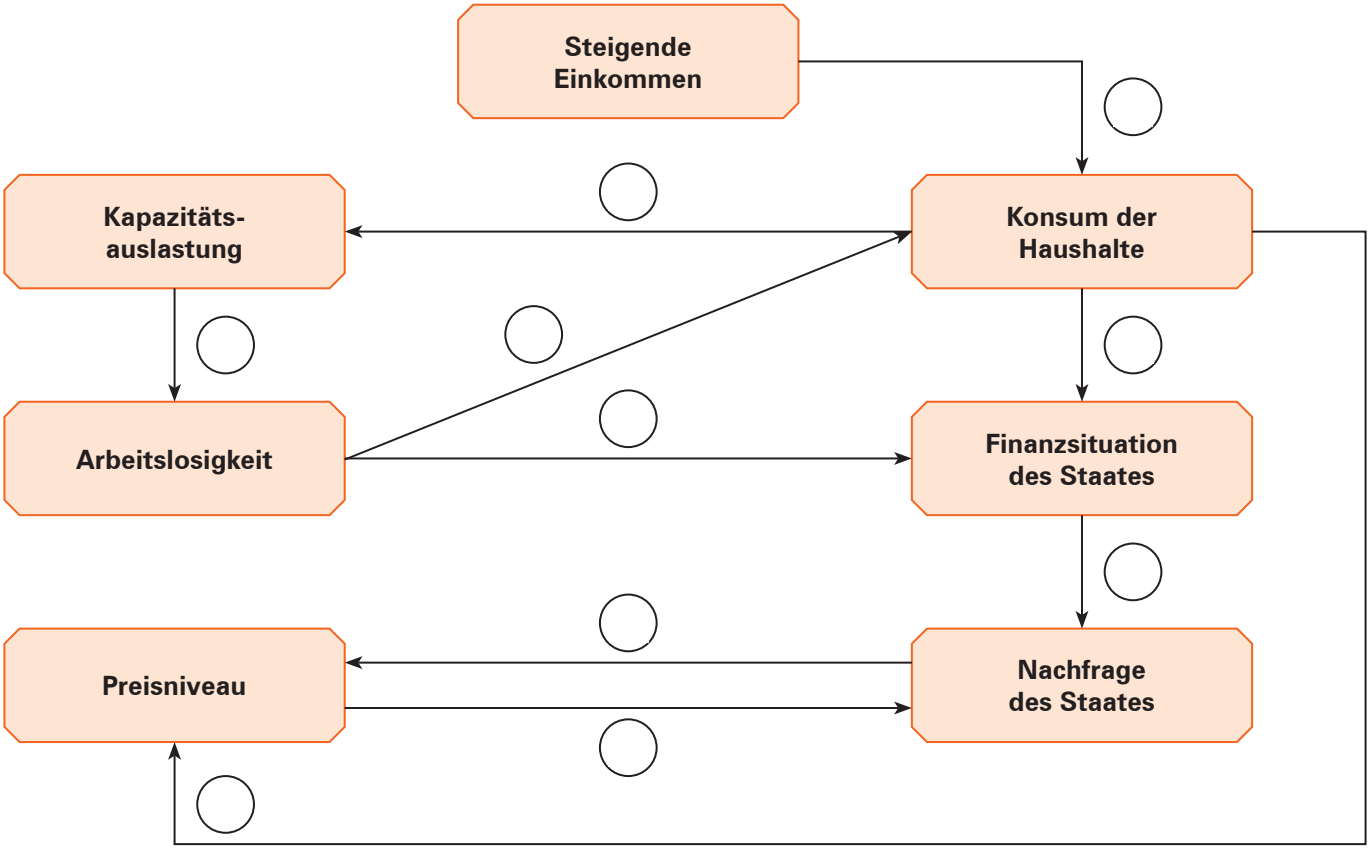
☐	Arbeitslosigkeit	☐	Einkommen	☐	Einnahmen der Sozialversicherung
☐	Konjunktur	☐	Konsum		

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 56

3.

S. 486



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 57

S. 495

7.

Beispiele	Funktionen				
	①	②	③	④	⑤
Barkauf eines Gartengrills im Baumarkt.	☐	☐	☐	☐	☐
Dennis nimmt einen Bankkredit in Anspruch und hebt diesen bar ab.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Witwe Bolte steckt monatlich 150,00 EUR in ihr Sparschwein.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Malermeister Maier erstellt einen Kostenvoranschlag.	☐	☐	☐	☐	☐
Onkel Dagobert schenkt seinem Neffen 100,00 EUR zum Geburtstag.	☐	☐	☐	☐	☐

Funktionen:

① Tauschmittelfunktion
② Zahlungsmittelfunktion
③ Wertaufbewahrungsfunktion
④ Rechenfunktion
⑤ Wertübertragungsfunktion

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 58

S. 501

5. 5.1 + 5.2

Kredit-institut	Sichteinlage	Erhöhung der Reservehaltung	Überschussreserve = neue Kreditgewährung
A			
B			
C			
D			
E			
⋮			
Summen			

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 59

S. 510

3.

Situationen	Ursachen der Inflation
3.1 Der Staat erhöht die Ausgaben. Er finanziert diese bei gleichbleibenden Steuereinnahmen durch Kreditaufnahme bei der Zentralbank.	
3.2 Die Gewerkschaften setzen Lohnerhöhungen über den Produktivitätszuwachs hinaus durch. Die Unternehmen überwälzen die Mehrkosten auf ihre Kunden.	
3.3 Die Öl exportierenden Länder schließen sich zu einem Kartell zusammen und erhöhen ihre Rohölabgabepreise um 25 %.	
3.4 Die Exporte steigen stärker als die Importe.	
3.5 Inländische Unternehmen treffen in erheblichem Umfang Preisabsprachen mit dem Ziel erhöhter Gewinne.	

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 61

S. 529

2. 2.2

Kreditinstitute	Bietungsbeträge	Bietungssätze	Zuteilung
A			
B			
C			
D			
E			

Nebenrechnungen:

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 61

S. 530

5. 5.2 **Amerikanisches Verfahren:**

Zinssatz	A-Bank	B-Bank	C-Bank	Gebote insgesamt	Kumulierte Gebote
3,18					
3,17					
3,15					
3,14					
3,12					
Insgesamt					

5.3 5.3.1 Marginaler Zinssatz:

5.3.2

Zinssatz	Zugeteilte Menge (in Mio. EUR)	Menge · Zinssatz (in Mio. EUR)
3,18		
3,17		
3,15		
3,14		
3,12		
Summe		

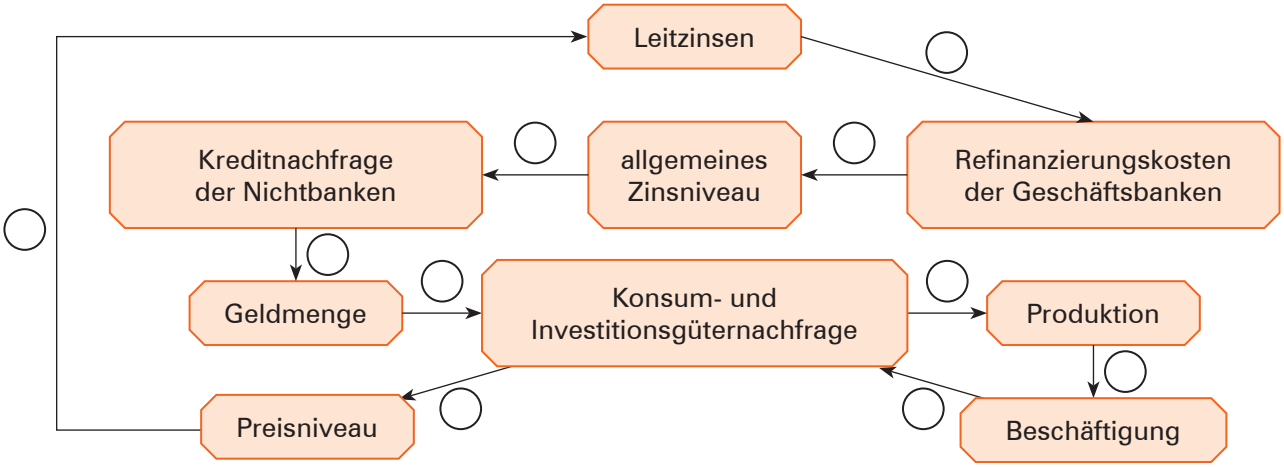
Gewichteter Durchschnittssatz:

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 61

S. 532

9.



Begründungen für die Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge:

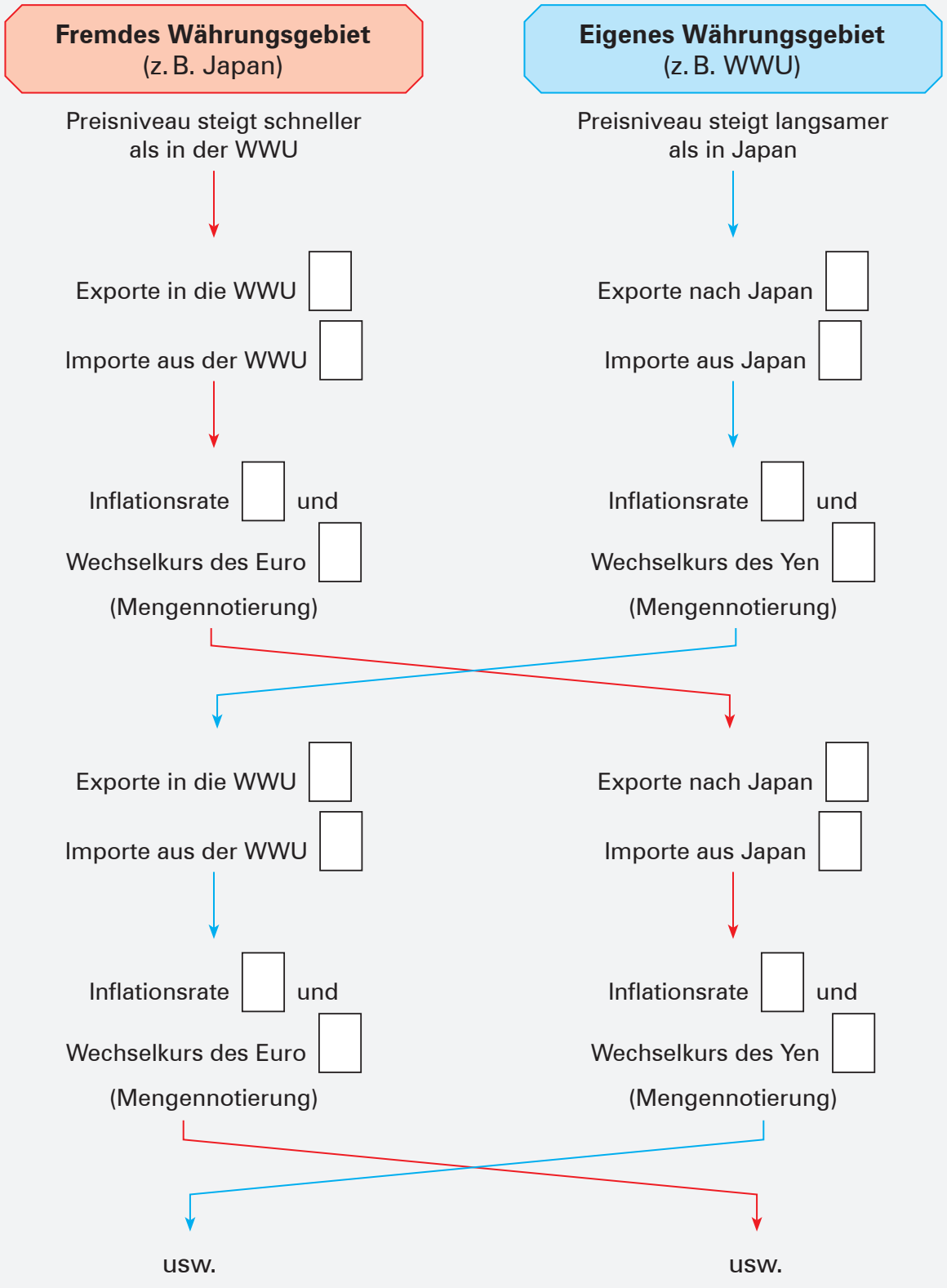
-
-
-
-

© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858

Kompetenztraining 64

S. 560

8.



© MERKUR VERLAG RINTELN – Merkurbuch 0858